

Gottes Werke tun



Dann wird dich der Herr beständig leiten.

Jesaja 58,11 (NL)

Eine wichtige Auffassung bezüglich Gottes Willen lautet: Gott kann ein Schiff nur steuern, wenn es in Bewegung ist. Er ist das Steuer. Wenn das Schiff jedoch nicht unterwegs ist, kann es auch nicht gesteuert werden. Die Bereitschaft, Gottes Willen zu tun, ist die Triebkraft des Schiffes.

In Apostelgeschichte 15,36 hatte Paulus den Entschluss gefasst, die Gemeinden wieder zu besuchen, die während seiner ersten Missionsreise entstanden waren. Die Gemeinden wurden im Glauben gefestigt und die Zahl der Christen nahm täglich zu (vgl. Apostelgeschichte 16,5). Lukas berichtet:

„Paulus und seine Begleiter zogen nun durch den Teil Phrygiens, der zur Provinz Galatien gehört. Eigentlich hatten sie vorgehabt, die Botschaft Gottes in der Provinz Asien zu verkünden, aber der Heilige Geist hatte sie daran gehindert. Als sie sich dann Mysien näherten, versuchten sie, nach Bithynien weiterzureisen, aber auch das liess der Geist Jesu nicht zu. Da zogen sie, ohne sich aufzuhalten, durch Mysien, bis sie in die Hafenstadt Troas kamen. Dort hatte Paulus in der Nacht eine Vision. Er sah einen Mazedonier vor sich stehen, der ihn bat: Komm nach Mazedonien herüber und hilf uns!“ Apostelgeschichte 16,6-9 NGÜ

Manchmal scheint Gottes Führung keinen Sinn zu machen. Wenn Gott schon von Anfang an wollte, dass Paulus nach Mazedonien ging, warum führte er Paulus nicht zuerst über Land nach Cäsarea und dann weiter mit dem Schiff nach Mazedonien, was einfacher und schneller gewesen wäre? Weil Gott uns auf die Lebensreise schickt, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen und dann, aber nur wenn wir bereit sind, korrigiert er unseren Kurs. Wie ein guter Führer auf einer Flussfahrt lenkt er uns weg von den Wasserstrudeln. Wie ein guter Coach eines Teams setzt er uns erst dann im Spiel ein, wenn wir dazu bereit sind.

Ich glaube an göttliche Führung wie in Jesaja 58,11 beschrieben. Doch der Zusammenhang zeigt, dass gewisse Bedingungen erfüllt werden müssen. Manchmal verhalten wir uns wie einer, der meint ein Athlet zu sein, nur weil er mit der entsprechenden Ausrüstung an den Start geht. Aber so entwickelt ein Athlet seine Fähigkeiten nicht, sondern durch systematisches Training, Verbindlichkeit und Wettkämpfe.

Wir erkennen Gottes Willen, wenn wir in seinem Dienst stehen.



Danke Vater, dass Du jede Kurve auf meinem Lebensweg überwachst. Ich will mich heute ganz nach Deiner Führung ausrichten.

